

P a o l i (Bibliotheca Montisfani 14 u. 15) Fabriano 1990, 1991, Monastero San Silvestro Abate, keine ISBN, XXXIII u. 511 S., 1 Abb., XXVI u. 357 S., Lit. 90 000 bzw. Lit. 70 000. – Der heiliggesprochene Einsiedler Silvestro Guzzolini gründete 1231 auf dem Monte Fano bei Fabriano s. von Ancona ein Klösterchen, mit strikter Observanz der Benediktregel, aus dem noch zu seinen Lebzeiten die Kongregation der sog. Silvestriner hervorging. 1248 erfolgte die Bestätigung durch Innozenz IV. Nach dem Vorbild Montefanos entstanden bald weitere Klöster, vor allem in der Mark Ancona, in Umbrien, Tuszien und Latium. Über die Schicksale des Archivs, welches das zentrale Archiv des Ordens war und ist und sich seit dem 14. Jh. im benachbarten Kloster S. Benedetto in Fabriano befand, bis es 1910 wieder im Mutterkloster deponiert wurde, berichten die Herausgeber in der Einleitung (vgl. auch U. P a o l i, *L'archivio storico del monastero di San Silvestro in Montefano di Fabriano*, 1990). Mit den beiden vorliegenden Bänden wurde nun eine auf insgesamt 8 Bände veranschlagte Reihe eröffnet, in welcher das reiche Material publiziert werden soll. Der erste Band umfaßt 271 Dokumente von 1220 bis 1791, darunter 9 Papsturkunden, aus den Fonds „Montefano“, „S. Benedetto“ und „Fabriano“; sie werden bis einschließlich 1500 in vollem Wortlaut, danach in Regestenform wiedergegeben. Bd. 2 enthält 213 Stücke, von der Urkunde Innozenz' IV. Potthast 12971 (Nr. 1) (neben weiteren 20 Papsturkunden) bis zum Jahr 1856, aus dem Fonds „Congregazione“. Die Dokumente, welche die Geschichte der Institution von verschiedenen Seiten beleuchten, werden durch Namenregister und ein chronologisches Urkundenverzeichnis erschlossen. A. G.

Cartolari notarili genovesi (150–299), Bd. 2: Inventario, a cura di Marco B o l o g n a (Ministero per i beni culturali e ambientali. Pubblicazioni degli Archivi di Stato. Strumenti 111) Roma 1990, Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato – Libreria dello Stato, ISBN 88-7125-024-9, 645 S. – Mit diesem Band ist die von G. Costamagna begonnene Neuerschließung der Genueser Notariats-Imbreviaturen weitergeführt worden. Damit ist nun ein großer Teil des nur grob klassifizierenden und häufig fehlerhaften oder irreführenden Inventars von 1884 ersetzt, und es steht zu hoffen, daß auch in den Rest des Gestrüpps bald eine klare Ordnung gebracht wird, damit dieses bedeutende Quellenmaterial umfassend genutzt werden kann. A. G.

Colección documental del archivo municipal de Úbeda 1 (siglo XIII), coordina: José Rodríguez Molina, introducción: José Rodríguez Molina (Documentos. Edición y estudio de fuentes históricas 2) Granada 1990, Universidad de Granada, ISBN 84-338-1287-4, 158 S., veröffentlicht 76 Dokumente, darunter zahlreiche Königsurkunden, aus den Jahren 1235–1300, welche die im Jahr 1233 durch Ferdinand III. zurückeroberte Stadt Úbeda (Provinz Jaén) selbst, sowie weitere Städte und Orte Andalusiens betreffen. A. G.

Ariel To a f f, *The Jews in Umbria*, vol. 1, 1245–1435 (Studia Post-Biblica vol. 43; *A Documentary History of the Jews in Italy*, ed. Shlomo Simonsohn) Leiden/New York/Köln 1993, E. J. Brill, ISBN 90-04-09695-7, LXVIII u. 460 S. – Mit diesem Band liegt ein weiteres hervorragendes Zeugnis für die in den letzten Jahrzehnten stark angewachsenen Aktivitäten in der Erforschung der Ge-